



## ***Gebet und Solidarität***

Die Epidemie verändert so viel. So viel ist abgesagt und fällt aus.

Aber: vieles muss auch nicht ausfallen und ist auch nicht abgesagt. So zum Beispiel ein gemeinsames Gebet und ein Aneinander-Denken.

Täglich zu 12.00h und um 18.00h feiert ein Priester die Hl. Messe für die Gemeinde. Dazu läuten die Glocken. Um 18.00h sind wir zudem mit unseren Schwestergemeinden der Evangelischen, wie der Gr.-Orthodoxen Kirche verbunden. Eine Kerze, ein Moment der Stille, eine innere Einkehr, ein Gebet, ein Vater unser - und wir sind nicht mehr allein.

Super ist auch die Initiative von Familie Wolf, eine Kerze am Abend in das Fenster zu stellen. Denn die Zukunft kommt nicht bloß unausweichlich auf uns zu – wir gestalten sie. Und als Christinnen und Christen mit Gottes Hilfe!